



BBU-Pressemitteilung 27.05.2024

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

Friedens-Preis an Minister Macron / Anti-Atom-Protest in Münster wegen Frankreichs internationaler Atomgeschäfte

(Bonn, Gronau, Lingen, Münster, 27.05.2024) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) weist darauf hin, dass am Dienstag (28. Mai 2024) in Münster gegen die deutsch-französisch-russische Atomgeschäfte demonstriert wird. Anlass dafür ist einerseits die Verleihung des Westfälischen Friedenspreises an den französischen Präsidenten Emmanuel Macron. Andererseits soll mit der Aktion gegen den geplanten Bau russischer Brennelemente für osteuropäische Atomkraftwerke in der Brennelementefabrik in Lingen (Niedersachsen) demonstriert werden. Die Anlage gehört dem französischen Atomkonzern Framatome.

In einer Mitteilung der Initiative für den Sofortigen Atomaussieg (SOFA) Münster heißt es dazu: „Wegen der fortdauernden Geschäfte französischer Staatsunternehmen mit dem russischen Atom-Konzern Rosatom rufen wir gemeinsam mit Atomkraftgegner*innen aus Deutschland, Frankreich und Russland für kommenden Dienstag (28.5.) ab 9 Uhr zum Protest am LWL Museum für Kunst und Kultur (Vorplatz Rothenburg, gegenüber Aegidiimarkt) in Münster auf.“

Weitere Informationen zur Mahnwache und zu den Hintergründen: <https://sofa-ms.de>

Unterstützt wird die Mahnwache auch von der BBU-Mitgliedsorganisation „AtomkraftgegnerInnen im Emsland (AgiEL)“, die sich intensiv gegen den Weiterbetrieb der umstrittenen Brennelementefabrik in Lingen engagiert.

Die Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Münster und die Münsteraner Friedenskooperative rufen ebenfalls für den 28. Mai 2024 zur Teilnahme an einer Protestkundgebung ab 10 Uhr am Domplatz in Münster auf. Ihr Motto

lautet: „Nein zum Friedenspreis für Macron! Der Westfälische Friede fordert: Verhandeln statt schießen!“

Bereits heute (Montag, 27. Mai 2024) findet in Münster in der Volkshochschule um 19 Uhr eine Diskussionsveranstaltung zum Thema „Frieden schaffen ohne Waffen! – Wie?“ statt.

Mehr dazu unter <https://dfgvk.blog.muenster.org/2024/05/24/aufruf-der-dfg-vk-und-der-friedenskooperative-zur-teilnahme-an-der-diskussionsveranstaltung-mit-michael-von-der-schulenburg-ehem-un-assistant-secretary-general-und-tobias-pflueger-friedensforscher>

Nächster Termin der regionalen Anti-Atomkraft-Bewegung: Der monatliche Sonntagsspaziergang an der Urananreicherungsanlage in Gronau am 2. Juni 2024, 14 Uhr (Röntgenstraße 4, Gronau). Auch der Betreiberkonzern Urenco, an dem auch RWE und E.ON beteiligt sind, hat vielfältige Kontakte zur Atomindustrie in Frankreich. In Gronau wird z. B. Uranhexafluorid aus Frankreich verarbeitet und Uranmüll aus Gronau wird in Frankreich in Uran und Fluor aufgetrennt. Notwendig sind dafür zahlreiche gefährliche Urantransporte zwischen Gronau und Frankreich.

Mehr dazu: <https://urantransport.de>

Die Uranfabriken in Gronau und Lingen dürfen derzeit trotz beschlossenen Atomausstieg weiterhin Uran für den Einsatz in AKW in aller Welt vorbereiten. Ebenso wie die örtlichen Bürgerinitiativen fordert der BBU von den verantwortlichen Landesregierungen in NRW und Niedersachsen, sowie von der Bundesumweltministerin Steffi Lemke die sofortige Stilllegung der umstrittenen Uranfabriken. Grenzüberschreitend fordert der BBU auch das Aus für die Atomkraftwerke und Uranfabriken in Frankreich.

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.